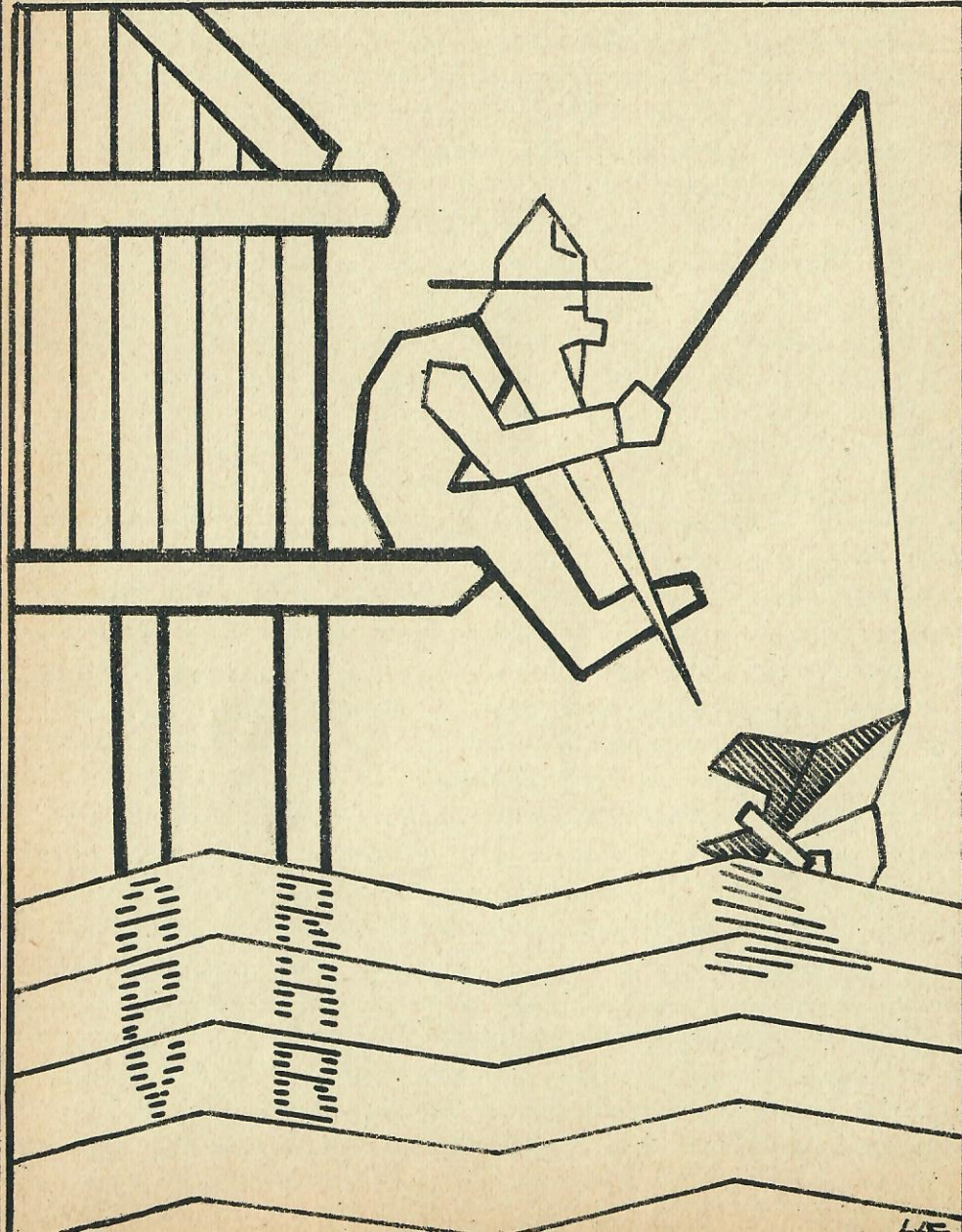


# RHEINBUND - MITTEILUNGEN

Nummer 63

3. Quartal 1938



Lieber Rheinbündler.

Heute erhältst Du eine Spezialnummer vom F.P.V.

Hast Du es geahnt beim Betrachten des Titelblattes? Der Pfadfinder mit dem Kart! - Weil ein Oberfeldmeister am Rheinbundfamilienabend vergessen hat, den F.P.V. Dir vorzustellen, weist Du leider heute nicht genau, was es damit für ein Bewandnis hat. Diese Lücke muss raschestens ausgefüllt werden.

Der F.P.V. ist die neueste Schöpfung im Rheinbund.

Allerdings kann ich nicht behaupten, dass sie sich unmittelbar an die Wölfe anreihen liesse. Ganz im Gegenteil; Du musst Dir diese F.P.V. -ler an die Spitze, oder besser gesagt, an den Anfang des Rheinbundes denken. Ich meine natürlich nicht punkto Qualität, sondern nur im chronologischen Sinne.

F.P.V. heisst Altpfadfinderverband. Um die Kul-

tur der Altpfadfinder zu erforschen, brauchen wir allerdings nicht wie in der Urgeschichte den Boden zu durchwühlen, ganze Hügel abzutragen, oder an Leuchtern herumzuschaukeln. Es handelt sich nicht um Steinzeitleute, die längst tot sind, sondern um moderne Europäer, die allerdings vor maximal 25 Jahren mit Pfadfinderkut, blauer Bäumliostichkrawatte, den kurzen blauen Sammethosen und mit einem langen Stock durch die Krassen von Gross und Kleinbasel gewalzt sind, hauptsächlich am Samstag Nachmittag oder am Sonntag. Sie waren in Gruppen und Jäger geordnet. Uns hat man aber damals noch bäumiger und fremder angeschaut als Dich heute; auch nachgerufen hat man uns. Die Pfadfinderei war damals als neue Bewegung nicht so bekannt und geschätzt wie jetzt. Die Anerkennung hat sich erst langsam durchsetzen müssen. Es war ja auch eine strubbe Zeit in den Jahren der ersten Entwicklung, von 1914 - 1918.

Der Rheinbund wurde in der Silvesternacht

1913/14 in den Reichensteiner Höhlen gegründet. Es bestanden vor ihm schon andere Organisationen auf gleicher Grundlage. Es ist hier nicht der Platz, einen geschichtlichen Exkurs zu geben. Wer sich dafür interessiert, kann sich die Dinge im Archiv zu Gemüte führen. Es wird eine Fundgrube sein für allerhand schöne Ereignisse, vielleicht ist manchmal auch eine holperige Schwelle drin. Es wird ja wahrscheinlich auch heute nicht alles immer glatt gehen. Ich will Dir nur klar machen, dass in den letzten zwanzig Jahren schon manch junger Mann in den Rheinbund eingetreten ist, sei es unter der Oberfeldmeisterschaft des Gründers Eugen Hermann,

unter Magister Anstein, unter Fritz Gröder oder Fritz Scheurer. Er hat in seinen Reihen gute Kameradschaft gefunden, hat viel gesehen und gelernt, hat fröhliche Jahre miterlebt, vielleicht waren sie sogar bestimmend für sein ganzes Leben. Er hat sogar geschafft wie ein Wilder. Ist Gruppen- oder Jugendführer geworden. Da hat ihn plötzlich der Wind weggeblasen. Andere Städte, andere Länder, andere Bewegungen, andere Ideale! Später hat sich der Sturm gelegt; man kehrt zurück. Man hat einen Beruf, sein Geschäft. Es ist eine Familie da. Bei vielen Übernahmen eine liebe Frau die Stelle der vorsorglichen Mutter oder Schwester, die uns oft mit Angst und Bangen an Samstag oder Sonntag haben in den Jura ziehen lassen, wo es doch Felsen, Glasscherben und Schlangen gibt. Diese Rückgekehrten fangen aber doch beizeiten an, wieder nach den alten Kameraden auszugucken. Sie treffen den einen oder anderen in der Stadt. Oder die Familienväter haben selbst schon Reuben, die einer Jugendbewegung zugeführt werden müssen.

So tauchen wir wieder auf aus ganzer oder halber Vergessenheit. Zuerst finden sich einige Gruppen- oder Stammesfreunde zusammen, dann kommt der Anschluss an den Rheinbund, und jetzt eben der Zusammenschluss zum F.P.V. - "Kräftekonzentration", sagt man! Wir werden uns wohl kaum mehr zu einem Stamm konstituieren, Kut, Krawatte, kurze Hose und Stock wieder hervorholen und den Betrieb wieder aufnehmen. Zu gross sind die Unterschiede, und der Stammesführer hätte wohl Mühe, eine erspriessliche Basis zu finden. Und Euer Bussi hat an Euch Jungen schon genug Arbeit!

Wir möchten unter uns Erinnerungen austauschen. Das tun wir übrigens sehr ausgiebig. Das Gebiet ist unerschöpflich. Es war halt damals noch eine grünliche Lache, natürlich viel grünlicher als heute. Wir stellen uns die Fragen, wie es überhaupt zur Entstehung der Pfaderei gekommen ist, und wie wir als Reuben gerade uns dieser Bewegung angeschlossen haben. Wir fragen uns, was wohl aus uns geworden wäre, wenn wir den Eintritt in den Rheinbund nicht gewagt oder die Erlaubnis dazu nicht bekommen hätten. Wir diskutieren über den Wert der Jugendbewegung, wir diskutieren über alles mögliche Aktuelle, sogar gefährliche Lächer. Wir vergleichen unsern heutigen Standpunkt mit den früheren, und siehe da, mancher hat Stellungswechsel vorgenommen, mancher ist begreiflicherweise - oder auch unbegreiflicherweise - noch im alten

Fahrwasser. Es ist sehr interessant und lehrreich. Dieser Gedankenaustausch soll immer noch im alten Pfadfindergeist sein, wo jeder frei und offen seine Meinung sagen kann. Wir wollen überhaupt weiterhin im Sinne des Pfadfindergesetzes handeln, dessen Paragraphen wir so oft besprochen haben. Wir wollen weiterhin mit unserer Kraft für die Pfadfinderei einstehen, im speziellen für den Rheinbund. Denn diese Bewegung ist für unsere Verhältnisse eine der besten, und immer wieder sind uns Eltern, deren Neben wir dem Rheinbund zugewiesen haben, dafür dankbar: Es tut ihm halt gut, er ist ein ganz anderer geworden!

Also, wir sind davon, die Altpfadfinder zu sammeln. Wir suchen die Namen und finden oft nach langer Mühe die Adresse. Das lässt sich nicht von einem Tag auf den andern machen. Wir stoßen sogar oft auf sehr schüchterne Gesellen. „Ich pass nimmre derzue“, sagt der eine. „Es sind alles nobli Liede“, meint der andere. Jeder der eine noch der andere hat recht. Wir werden uns auf einer Basis finden, die für jeden von uns alten Rheinbündlern zu neuen guten Kameradschaften und zu weiterer Entwicklung dienen kann. Der aktive Rheinbund gibt uns Gelegenheit, uns am Beispiel der jungen Leute zu orientieren, die jetzt unsere früheren Aufgaben lösen. Ich hoffe, dass wir davon recht oft Gebrauch machen und den grösseren Übungen des Bundes beiwohnen. Das ist die beste Schule für uns.

Der bisherige Werdegang, der zur Gründung des F.P.V. führte, ist folgender:

Im ersten Halbjahr 1937 vorbereitende Sitzungen von einigen Altrheinbündlern der Ausarbeitung der Satzungen und Zusammenstellung der Liste.

26.6.37: Lagerfeuer in Riehen und formelle Gründung des F.P.V. R.R.B. mit Genehmigung der Satzungen und Bestellung des Vorstandes.

Versand von Werbezirkularen und Einladungen zum Beitritt.

2.4.38: Generalversammlung in Neu-Allschwil

2.10.38: Marsch ab Ettingen auf Blauenkamm bis Rämél und zurück.

Jeden Dienstag Abend 20.30 Uhr Zusammenkunft im Stadthof, I. Stock. Orientierung über laufende Angelegenheiten.

Wir haben noch lange nicht alle früheren Mitglieder des Rheinbundes in unserm Reilen drin. Wir hoffen im Laufe der Jahre den Vorstand zu vervollständigen.

Richi Brucker

Mitglieder des F.P.V. am 1.10.38.

Vorstand:

Præs: Dr. Richard Brucker-Wild, Arzt, Allschwil, Baslerstr. 59

Statthalter: Fritz Grüder-Lüscher, Laborant, Neu-Hüнденstein

Stückmeister: Hans Kaiser-Brucker Radiosprecher, Lemmstrasse 5, Basel

Schreiber: Hans Schick-Gutzwiller, Bankbeamter, Wälderstr. 19, Basel

Reisiger: Alfred Schiess-Chapuis, Vertreter, Neu-Hüнденstein

Dr. Hans Anstein, Pfarrer, Pflanzstr. 25 I, Basel

Alfred Barth-frei, Spenglermeister, Breisacherstr. 43, Basel

Bauer-Anderson, Dr.-Hans, Redaktor, Dinningen

Böhner Hans, Kaufmann, London N.6

Böhner Heinrich

Bonifazi-Heiner, Dr.-Rico, Arzt, Bäumlhofstr. 76, Basel

Doschard Heinrich, Kaufmann, Oberwilerstr. 124 Basel

Dräutigan Albert, Propagandist, St. Johannvorstadt 48, Basel

Drosi Jacques, Elektrotechniker, Neue Welt, Florastr. 5

Drosi Ruedi, Kaufmann, Neue Welt, Florastr. 5

Dürgin, Wilhelm, Optiker, Dornacherstr. 288 Basel

Durchhardt-Drosi, Fritz, Kaufmann, Erlenbach (Zürich)

Danzisen Ernst, Commis, Gotthelfstr. 34, Basel

Deck Walter, Zollbeamter, Gurnigelweg 6, Bern.

Fasolin, Franz, Sekretär, Dammkirchstr. 38, Basel

Fischli, Dr. Ernst, Jurist, Bahnhofsstr. 27, Mutteng

Frey Friedrich, cand. phil. I., Anasere Baselstr. 192, Riehen

Furrer Albert, Chemie-Ingenieur, Peter-Ochs-Str. 54, Basel

Haas Rudolf, stud. phil., Schützenhausweg Mutteng

Hermann-Isenegger, Eugen, Bibl.-Aof., Petersgraben 35, Basel

Isler Max, Fabrikant, St. Jakobstr. 167, Basel

Lais-Wanner, Ernst, Praktisant, Grenzaderweg 7, Riehen

Matthüller, Dr. Georg, Arzt, Morgartenring 18, Basel

Mesmer Hans, Installateur, Leogolstr. 41, Mutteng

Meyer Dr. phil. Robert Ernst, Chemiker, Tüllingerstr. 54 Basel

Meyer Willy, Assistent Gas- & Wasserwerk, Tüllingerstr. 54, Basel

Möckli Otto, Pfarrer, Elsau bei Winterthur

Stüller Werner, cand. iur., Brunnmattstr. 8, Neue Welt

Oehl Felix, Tapezierermeister, Lauitor 78, Thur.

Raris Ferdinand, Drogist, Wattstr. 21, Basel

Probst Hans, Schwachstromtechniker, Eidenstr. 12, Birsfelden.

Reichle Gustav, Bautechniker, Gundeldingerstr. 61, Basel

No 63 Seite 5

Kris Willy, Hotellangeveller, Kottbergerstr. 20, Basel  
Ruppel Ernst, Hotelier, Wasserwendi (Mt. Bern)  
Scheidegger Fritz, Bauingenieur, Lauperring 143 Basel  
Schweiger Fritz, Reallehrer, Chrichonstr. 67, Basel  
Schlumpf René, Kaler, Neuweilerstr. 3, Basel  
Schmidlin-Basth, Alfred, Dipl. Ing. Hariguanstr. 72, Basel  
Schneider Max, Bahnbeamter, Tecknau (Baselland)  
Schüle Albert, Kaufmann, Hauensteinstr. 118, Basel  
Schuhmader Fritz, Kaufmann, Ochoergasse 2, Basel  
Schulze Werner, Bauführer, St. Johannvorstadt 30  
Spaeth Fritz, Lehrer, Freidorf 91  
Hoecklin Walter, Portier, Rsergraben 23, Basel  
Strauch Max  
Kuchert Ernst, Pfarrer, Augst am Albis (Zürich)  
Uhler Robert, Dilettant B.St.B., Ahornstr. 28. IV Basel  
Thon Eckart, Stuttgart-N, Am Weissenhof  
Wächter Hans, Commis, La Chaux-de-Fonds  
Wiedemann, Hs. Heinrich, Schneidermeister, Falkenstr. 33, Basel  
Witz Karl, Techniker, Lindenhofstr. 26  
Witz Walter, Beamter, Lindenhofstr. 26  
Wollmann Georg, Delohändler, Obere Rebasse 17  
Witz Rudolf, Dr. Alfred, Advokat & Notar, Luftmattstr. 21, Basel  
Zehner Max, Opernsänger, Furkastr. 83, Basel.

## Satzungen des F.P.V. Gegründet 1937.

### I. Name.

Art. 1. Die Vereinigung (im Sinne von ZGB Art. 60) nicht mehr aktiver Pfadfinder (unter Vorbehalt von Art. 7 der Satzungen) der Pfadfinderabteilung Rheinbund führt den Namen „Altpfadfinder-Verband der Pfadfinderabteilung Rheinbund (F.P.V. Rhb.)“

### Zweck:

Art. 2: § 1. Der F.P.V. Rhb. ist bestrebt, die Pfadfinderbewegung im allgemeinen zu fördern, insbesondere die Abteilung Rheinbund zu unterstützen.

§ 2. Er pflegt die Kameradschaft seiner Mitglieder untereinander und hält deren Verbindung mit der Abteilung aufrecht.

### II. Stellung des F.P.V. Rhb. zur Abteilung.

Art. 3: Der F.P.V. Rhb. ist ein Teil der Pfadfinderabteilung Rheinbund, jedoch mit selbständiger Rechtspersönlichkeit. Vorbehaltlich bleiben die Rechte & Organe, die durch die vorliegenden Satzungen festgelegt und von der Abteilung anerkannt sind.

Art. 4: Der F.P.V. Rhb. als solcher ist nicht Mitglied des Schweizerischen Pfadfinderbundes.

### III. Mitgliedschaft, ordentliche Mitglieder / ausserordentliche Mitglieder:

Art. 5: § 1. Mitglied des F.P.V. Rhb. kann jeder ehemalige Pfadfinder, Rover oder Führer des Rheinbundes werden, der mindestens ein Jahr in der Pfadfinderbewegung tätig war und nicht ausgeschlossen wurde.  
§ 2. Das Mindestalter zur Aufnahme ist 18 Jahre, bei hinreichender Begründung ausnahmsweise 16 Jahre.

Art. 6: Der Austritt aus dem F.P.V. Rhb. ist nach Erledigung der finanziellen Verpflichtungen jederzeit auf das Ende des Vereinsjahres möglich.

Art. 7: § 1. In den F.P.V. Rhb. können auch Nicht-Rheinbändler aufgenommen werden, die sich um die Abteilung Rheinbund besonders verdient gemacht haben.

§ 2. Sie werden auf Vorschlag des Vorstandes durch absolutes Mehr in einer Generalversammlung ernannt.

§ 3. Sie geniessen sämtliche Rechte der ordentlichen Mitglieder.

Art. 8: Alle Mitglieder des F.P.V. Rhb. sind ohne weiteres auch Mitglieder des Schweizerischen Pfadfinderbundes.

### IV. Organisation des F.P.V. Rhb.

Art. 9: § 1. Die Organe des F.P.V. Rhb. sind: 1. die Generalversammlung, 2. der Vorstand und 3. die Rechnungsrevisoren.

§ 2. Sie üben die ihnen durch die Satzungen übertragenen Funktionen aus.

#### ① Die Generalversammlung.

Art. 10: § 1. Alljährlich findet eine ordentliche Generalversammlung statt.

§ 2. Die Mitglieder werden dazu mindestens 14 Tage vor Abhaltung schriftlich und unter Angabe der Traktanden einberufen.

Art. 11: § 1. Ausserordentliche Generalversammlungen kann der Vorstand jederzeit auf acht Tage einberufen, wenn er es für tunlich hält, oder ein Viertel aller Mitglieder die Einberufung verlangt.

§ 2. Die Einladung dazu erfolgt ebenfalls schriftlich und unter Angabe der Traktanden.

Art. 12: Die Generalversammlung ist zuständig zu:

1. Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnung
2. Wahl und Abberufung des Vorstandes
3. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Mitglieder des F.P.V. Rhb.
4. Änderung der Satzungen
5. Auflösung des F.P.V. Rhb.

Art. 13: § 1. In den Generalversammlungen kommen Beschlüsse durch einfaches Mehr aller anwesenden Mitglieder zustande, sofern in den Satzungen nicht anders bestimmt ist.

Art. 13: § 2: Ausserordentliche Generalversammlungen sind nur beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend oder durch schriftliche Vollmachten vertreten sind.

### ② Der Vorstand.

Art. 14: Der Vorstand setzt sich zusammen aus: 1. Präsident, 2. Statthalter, 3. Säckelmeister, 4. Schreiber, 5. Revisor, 6. Delegierter der aktiven Abteilung mit beratender Stimme.

Art. 15: § 1: Der Vorstand wird von der Generalversammlung aus der Zahl der volljährigen Mitglieder auf zwei Jahre gewählt.

§ 2: Ausscheidende Vorstandsmitglieder sollen für den Rest der laufenden Amtsdauer in einer Generalversammlung ersetzt werden.

§ 3: Die Wahlen erfolgen geheim. Die Generalversammlung kann auf Antrag beschliessen, dass eine Wahl durch offenes Stimmrecht vorgenommen wird.

Art. 16: § 1: Durch eine Generalversammlung können Vorstandsmitglieder jederzeit abberufen werden.

§ 2: Dieser Beschluss bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln aller anwesenden Mitglieder.

Art. 17: § 1: Der Vorstand vertritt den F.P.V. Rbh nach aussen und führt alle Geschäfte, die nicht der Generalversammlung übertragen sind.

§ 2: Dem Präsidenten steht das Recht zu, mit beratender Stimme an den Verhandlungen des Abteilungsrates des Rheinbundes teilzunehmen oder einen Vertreter abzuordnen.

Art. 18: Der F.P.V. Rbh. wird durch Kollektiv-Unterschrift des Präsidenten und eines weiteren Vorstandsmitgliedes verpflichtet.

### ③ Die Rechnungsrevisoren.

Art. 19: § 1: In jeder ordentlichen Generalversammlung wird aus dem Kreis der volljährigen Mitglieder 1 Rechnungsrevisor für zwei Jahre gewählt.

§ 2: Die Rechnungsrevisoren haben die Jahresrechnung zu prüfen und der ordentlichen Generalversammlung zu berichten und Antrag zu stellen.

### V. Die Finanzen:

Art. 20: Die Einnahmen des F.P.V. Rbh. setzen sich zusammen aus: 1. den Mitgliederbeiträgen und 2. den Zuwendungen, die dem F.P.V. Rbh. gemacht werden.

Art. 21: Der Mitgliederbeitrag beträgt mindestens Fr. 3.- im Jahr und ist jeweilen spätestens am 30. Juni für das laufende Jahr zu entrichten.

### VI. Änderungen der Satzungen.

Art. 22: Änderungen der Satzungen können nur mit Zweidrittelmehrheit aller anwesenden oder schriftlich vertretenen Mitglieder beschlossen werden.

### VII. Die Auflösung:

Art. 23: Die Auflösung des F.P.V. Rbh. kann nur von zwei Dritteln sämtlicher Mitglieder beschlossen werden.

Art. 24: Für den Fall der Auflösung des F.P.V. Rbh. verfügt die Abteilung Rheinbund über die Aktiven.

### VIII. Genehmigung der Satzungen:

Art. 25: Ausser der Annahme durch die Generalversammlung bedürfen die vorliegenden Satzungen und eventuellen Satzungsänderungen der Genehmigung durch den Abteilungsrat des Rheinbundes.

Am Freitag, den 21. Oktober ist am den Folgen eines Unglücksfalles, den er zwei Tage vorher beim Spielen erlitten hatte, unser junger Kamerad

## Robert Waldmann

gestorben. Robert Waldmann war an Pfingsten von den Wölfen in den Stamm Wildenstein versetzt worden und machte dort mit viel Freude mit. Die Rheinbündler zeigen sich in Trauer vor ihrem toten Kameraden.

Der Obfeldmeister  
Ernst Götz.

### Personelles:

Robert Knöpfli ist glücklich in Japan gelandet und fühlt sich dort wohl.

In der Rekrutenschule, die sich allerdings dem Ende zuneigt, befinden sich noch Pony und Hans Keiser (Beide Kungo).

Hinter sich haben diese Stammerschule Hanspeter Schiltkess, Selix Stückelberger, Hugo Hein und Tredy Schaublin.

Fritz Hochbrenner fühlt sich wohl in Lugano.

Rusi.

Wolfssting in der Hard-Kiesgrube am 2.7.38.Aufnahmen (jungwölfe):

Hans Brunchwiler Le	Adolf Dreyer Le	Peter Lütthi Le
Gerhard Frey Le	Guido Slinger Le	Storitz Fluri May
Hanspeter Rapp May	Gerhard Stucki May	Thomas Bally Ge
Fredy Gröbli Ge	Werner Müller Ge	Rolf Ackert Kli
Oskar Heiber Kli	Fred Stein Kli	Werner Lüdlin Kli
Erich Mayer Kli	Hans-Jakob Dettli Kli	René Widmer Kli

versprechen (Wölfe):

Jacques Ryffel Le	Herbert Moersch Ge	Felix Schlaeppli Ge
Bernhard Mayer Kli	Werner Mayer Kli	Harcel Lutter Kli

Sternwölfe:

Hansfred Lütthi Le	Fritz Hauser Le	René Mayer Le
Jörg Sommer Le	Fredy Tschudy Le	Peter Sutter May
Willy Müller Gu	Bernhard Hadel Gu	Werner Ruesch Ge
Fritz Kuhn Ge	Werner Amrein Kli	Robert Strähl Kli
René Strässler Kli	Erwin Nanner Kli	

Goldsterne:

Jacques Ryffel	Peter Sutter
----------------	--------------

Leitwölfe:

Hanspeter Sommer Le	René Mayer Le	Erich Ryser Le
Lucas Moser May	Fredy Tschudin Le	Peter Sutter May
Charles Naef Gu	Gottfried Küller Gu	Felix Pfister Gu
René Jauslin Ge	Ruedi Rieggsegger Gu	Johannes Baumgütner Ge
Kurt Knopf Ge	Rolf Bally Ge	Werner Ruesch Ge
Jean-Nicolas Voellmy Kli	Hans Thommen Ge	Willy Schmid Kli
	Robert Strähl Kli	Erwin Nanner Kli

Der Wolfsmeister René Roth.

Bundessitzung auf dem Hunifeld am 3.7.38.Aufnahmen:

Robert Schlöth Pf	Roland Lehr Mō	Hans Gerschwiler Ne
<u>Tr. Klass.-Examen:</u>	Robert Rueff Ki	

Denner:

Franco Schäfer Wi	Hansruedi Schättli Wō	Walter Wagner Wō
<u>Schützen-Spezialexamen:</u>	Walter Kufel Bā	Felix Gang Mō

Die Fahne bleibt bei Sternenfels.

Der Ofm war um diese Zeit im Militärdienst, weshalb er zu seinem grossen Bedauern die Bundesübung und Bundessitzung nicht leiten konnte.

für den Ofm  
Hans LacherWolfssting auf der Blauen-Platte am 23.10.38.Aufnahmen (jungwölfe):

Werner Gochwind Le	Walter Forster Le	Heinz Beutler May
John Häfliger May	Jan Hoffmann May	Hans Schultzeiss May
Werner Spietz May	Emil Tanner May	Ernst Gideom Gu
Hans Liederli Gu	Georg Boland Gu	Werner Baumann Kli
Alfred Hussbaumer Kli	Rémy Graff Kli	Ivan Duillomenet Kli
Rudolf Gysin Kli	Willy Jäh Kli	René Hänggi Kli

versprechen (Wölfe):

Peter Lütthi Le	Hanspeter Rapp May	Heini Bissel May
Gerhard Stucki May	Franz Dettwiler Gu	Helmuth Schoch Gu
Jacques Herzog Gu	Tommi Bally Ge	Rolf Hininger Ge
Peter Bürgin Ge	Rolf Grieder Kli	Bernhard Voellmy Kli
Werner Lüdlin Kli	Kurt Zettel Kli	Hans Heister Kli

Sternwölfe:

Robert Häfliger Gu	Hansruedi Ledermann Kli
Peter Sutter May	

Obersternwölfe:

Peter Sutter May
------------------

Goldsterne:

Treo Reng Le	Otto Knechtli Gu	Hanspeter Fuchs Gu
Herbert Läck Ge	Rudolf Gysin Ge	Viggi Hüry Ge

Leitwölfe:

Fritz Hauser Le	Fredy Tschudin Le	Jörg Sommer Le
Hanspeter Rapp May	Hansfred Lütthi Le	Peter Sutter May
Gottfried Küller Gu	Hanspeter Fuchs May	Willy Müller Gu
Werner Ruesch Ge	Bernhard Hadel	Rolf Anliker Ge
Viggi Hüry Ge	Kurt Knopf Ge	Hans Thommen Ge
Werner Lüdlin Kli	Benedikt Weber Ge	Werner Amrein Kli
Hansruedi Ledermann Kli	Alfred Bitterli Kli	Steffi Roth Kli
	René Strässler Kli	

Der Wolfsmeister René Roth.

Bundessitzung bei Blauen am 23.10.38.Aufnahmen:

Max Peitze Pf	Arthur Spitteler Pf	Kurt Weckerle Mō
Hanspeter Mäder Wi	Fritz Kohler St	Theodor Hemminger Ne

ausserdem von den Wölfen

René Grieder Mō	André Mori Mō	Charles Naef Mō
Rolf Bally Mō	Johannes Baumgütner Mō	Alfred Bürgin Mō
Edu Hubacher Mō	Hansjakob Gyseler Mō	René Jauslin Mō
Fritz Kuhn Mō	Bernhard Mayer Mō	Willy Schmid Mō
Robert Strähl Mō	Erwin Nanner Mō	Jean-Nicolas Voellmy Mō
Kurt Reng Mō		

Weiterhin treten von den Dölfen über:

René Meyer Lt	Erich Ruper Lt	Paul Stücklin Lt
Élix Pfister Lt	Walter Dickert Lt	Rudolf Riegerger Lt
Dietegen von Capellen Ho	Robert Eiche Ho	Thomas Hoffmann Ho
Ernst Meyer Ho	Hans Sprich Ho	Karradin Uhlmann Ho
Lucas Hoser Ho	Georges Gisin Wi	Hanspeter Sommer Bä

II. Kl. Examen:

Hanspeter Herzog Wi	Peter Hofmann Bä	Werner Wernle Mo
Bernhard Hartmann Ho	Kurt Güntlin Wi	Kurt Schwörer Ho Lt
Thomas Wieser Ho	Kurt Vögelin Ho	Adolf Vögelin Ho
Otto Dick Ne	Werner Lurber Ho	Fredy Steinegger Ne
	Manfred Stutz Mo	Finn Askim Pf

Versprechen:

Peter Hofmann Bä	Finn Askim Pf	Hanspeter Herzog Wi
Kurt Güntlin Wi	Robert Ruest Wi	Kurt Weckerle Mo
Kurt Schwörer Lt	Bernhard Hartmann Ho	Adolf Vögelin Ho
Kurt Vögelin Ho	Werner Lurber Ho	Thomas Wieser Ho
Fredy Steinegger Ne	Otto Dick Ne	Manfred Stutz Mo

I. Klasse-Examen:

Hans Knuchel Bä	Bestes Examen	Peter Ullrich Ne
Adolf Hofmann Wi	Werner Liegrist Mo	Werner Sattler Mo
Uli Hoch Wö	Karl Dick Lt	Paul Häder Wi

Jungweiber:

Heinz Herzog Mo	Bernhard Burkhard Ne	Max Ernst Wö
Ernst Werdenberg Wö	Robert Hepp Wö	Fredy Kadelhofer Wö

Denner:

	Arthur Grouber Wö	
--	-------------------	--

Schützen-Spezialexamen:

Erich Uer Pf	Leo Hunziker Delphin	Karl Breinlinger Eber
--------------	----------------------	-----------------------

Jungrover:

	Bruno Strub, Eber	
--	-------------------	--

Jungfeldmeister, JFM:

	Karl Ronco, Stammesführer v. Lt.	
--	----------------------------------	--

Walter Nuffer Stellvert. d. Hf. v. Bä	Hansruedi Sattler Stellvert. d. Hf. v. Mo	
Emil Küller Stellvert. d. Hf. v. Wi	Walter Witz Stellvert. d. Wälfmeisters.	

Kammesführerting: Hans Liegrist, Führer d. Rovergruppe Eber

Feldmeister, FM: Walter Küller, Stammesführer von Mönchsberg

Vorgestellt wurde die neue Rovergruppe Viper, Neuenstein unter Albert Herz.

Die Fahne geht an Neuenstein (Peter Ullrich)

Rusi, OFM.

# Skilager in Adelboden 1938-39

der Stämme Pfeffingen, Mönchsberg, Stenrenfels, Hornberg, Neuenstein und der Wölfelührer.

3 oder 4 Teillager unter bewährter Leitung. Zusammensetzung entsprechend den Anmeldungen.

Unterkunft: Bauernhäuser mit reizbaren Räumen. Wir schlafen in Betten.

Bauer: 10 Tage, vom Mittwoch, den 28. Dezember bis Freitag, den 6. Januar.

Reise: per Bahn bis Frutigen, mit Kursauto nach Adelboden. Koffer und Ski werden mit in die Bahn genommen. Kirreise: Pünktliche Besammlung:

Mittwoch, den 28.12.38 um 06.30 Uhr, Schalterhalle SBB (Abfahrt 0655)

Tenue: Auf der Reise: Pfader-Léiuniform (Pfadenhemd, Krawatte, Gürtel, neue blaue Rfb-Hüte, Skihose). Im Lager: vollständige Skiausrüstung.

Mitnehmen: (im Rucksack oder Tornier und im Koffer): warme Unterkleider, genügend Vöcher, Pyjama od. Nachthemd, Hausschule (Strick), Pullover, Toilettenzeug, Putzzeug, Besteck, eine weiche Wolldecke, Ersatzhose (Knickerbocker oder Skihose), Küchentüchlein. - Zu empfehlen: Taschenlampe, Schneibrille, Bücher, Leiederbüchlein, Musikinstrumente, Photoapparate, Skifelle, Nachzeug.

Der Stamm sorgt für die Apotheke. Feldflasche

Verpflegung: Die Kost wird einfach, aber kräftig und reichlich sein. Falls gütige Eltern unserer Küche etwas nachhelfen wollen (Gemüse, Obst, Fleischwaren), sind wir natürlich sehr dankbar und erlauben uns nur die Bitte, mit solchen Sendungen nicht bis zum letzten Tage zu warten. Alle Sendungen werden als Gabe an die betreffende ganze Lagergesellschaft betrachtet.

Adresse: Pfadfindertager Rheinbund, Adelboden.

Das Taschengeld wird einem Führer zur Aufbewahrung abgegeben.

Kosten: Fr. 40.- (alles inbegriffen). Der Betrag ist bis spätestens 15.12.38 auf das Postcheckkonto I 1820 (Frau H. Herz-Böhme) einzuzahlen, also nicht auf das Rfb-Konto.

Anmeldung mittels untenstehendem Anmeldeschein bis Samstag, den 26. November an Albert Herz, Realpost. 65. (wenden!)

----- hier abtrennen -----

## Anmeldung

..... Unterzeichnete meldet hiermit..... Sohn.....

für das Skilager 1938/39 des Rheinbundes an.

Geburtsdatum: ..... (wegen Kollektivbillet)

Kammesangehörigkeit: .....

Pfadfindergrad: ..... Teilnahme am Kollektivbillet? ja, nein? (nicht erwünschtes bitte streichen).

Unterschrift:

Rasel, den ..... 1938

### Fortsetzung über das Skilager:

Teilnahmeberechtigt sind alle Rheinbündler im Pfadfinderalter, alle Führer und Rover, sofern sie sich in der Leitung betätigen wollen. (Ausnahmen vorbehalten!)

Auch Anfänger werden auf ihre Rechnung kommen, die Führer werden auch für den Ukiunterricht sorgen.

Die vom Rheinbund bisher durchgeführten Skilager sind allen Teilnehmern in bester Erinnerung, und wir hoffen, dass auch die bevorstehenden einen guten Verkauf nehmen werden.

Nähere Auskunft an die Interessenten erteilen die Stammesführer & der Chef-Lagerleiter

Basel, Realstr. 65 (Tel. 2.40.17)

Albert Herz

### Die Stämme Bärenfels und Wildenstein

Führen ebenfalls ein Skilager durch, und zwar in Graubünden. Die Angaben über Unterkunft, Dauer, Tenue, Ausrichtung, und Verpflegung der Skilager in Adelsboden gelten auch für dieses Bündnerlager.

Die Kosten betragen ebenfalls Fr. 40.- (vielleicht wegen längerer Reise etwas mehr). Der Betrag ist dem Stammesführer abzuliefern.

Die Anmeldung soll ebenfalls mit umschließendem Anmeldechein erfolgen; sie ist dem Stammesführer abzugeben.

Nähere Angaben über Ort und Reise werden später bekannt gegeben.

Lagerleiter ist Werner Herz, Stm

Nähere Auskunft erteilt gerne

Max Reber, Theodorgraben 16 (Tel. 2.03.59)

Rhb-Mitteilgn No 63, Seite 14

-----  
hier abtrennen

### Rückseite der Skilager-Anmeldung

Bis Samstag, den 26. November 1938 an

Albert Herz, Realstr. 65 zu senden!

(Bärenfelder & Wildensteiner an Max Reber, Theodorgraben 16)

**Nicht vergessen!**

### Pro-Juventute:

Auch diesen Winter beteiligt sich der Rheinbund am Starke- und Kartentverkauf. An der Reihe sind die Stämme Hönchberg und Hertenfels unter der Leitung von Walter Müller. Die andern Rheinbündler helfen aber ebenfalls, indem sie bei Verwandten und Bekannten Starke- & Kartentbestellungen aufnehmen und diese dem Stammesführer abgeben, der dann für das Verkaufen sorgt.

### Alte-Leute-Weihnacht:

Mittwoch, den 21. Dezember 1938 sollen zwischen 14 und 15 Uhr alle Rheinbündler im Elisabethen-Lokal die willkommenen Gaben ihren Eltern abgeben. Die jedes Jahr wird unsere Abteilung einigen armen, alten und alleinstehenden Leuten durch unsere Wölfe ein Weihnachtspaket ins Haus bringen lassen. Bis jetzt haben wir die Erfahrung gemacht, dass die von uns Bedachten die grösste Freude an Lebensmitteln (Teigwaren, Kaffee, Zucker), Süßigkeiten, Tabak und ähnlichen Dingen haben.

### Weihnachtswünsche:

Ein Jahresabonnement des Allzeit-Nesit, Monatschrift des schweiz. Pfadfinderbundes (Fr. 3.-) ist sehr zu empfehlen.

Eine gamelle, ein Pfadfinderliederbüchlein und eine neue blaue Rheinbund-Lagermütze aus der Bekleidungsstelle Valmiederganz (jeden Donnerstag: 18.30 - 20.00 Uhr) sind 3 weitere nützliche Wünsche.

### Sonntag, den 18. 12. 38:

Bundesübung (wieder mit grossem Spiel). Nachmittags Bundessitzung. Abends: Waldweihnacht in der Nähe der Stadt, wozu auch die Angehörigen der Rheinbündler herzlich eingeladen sind. Näheres kann man später durch die Pfadfinder selbst erfahren.

### Lokal:

Seit den Sommerferien hat der Rheinbund ein neues Lokal, Elisabethenstrasse 41, wo die Stämme Bärenfels, Pfäffingen, Wildenstein, Neuenstein, die Rovergruppen, die Heuler Gensberg, Levogel, Gundeldingen und die Materialkette des Rhb Quartier bezogen haben. Das Lokal aus gutem Holz, ist nur die Aufgabe des kommenden Winters. Alte Möbel, Teppiche, Kleiderhaken, Petroleum, Tische, Stühle & Stühle können bei uns immer noch gute Verwendung finden; wir sind dafür immer dankbar.

### Kleine Chronik:

Am 2./3. Juli und am 3./4. September mussten wegen anhaltendem Regenwetter die geplanten Weekends (mit Zelten) auf einfache Sonntagsausflüge reduziert werden. Die Bundeslagervorbereitung auf dem Münstelfeld und der I. Klass.-Prüfungsteil auf der Falkenfluch kamen aber doch zur Durchführung. Der weisse, vielleicht hat das schlechte Wetter noch eine bessere Auslese ermöglicht!!

No 63 Seite 15

Am Bundeslager in Zürich nahmen über hundert Rheinbündler teil.  
 Das anschließende Lager auf dem Randen (Kt. Schaffhausen) verlief ebenfalls zur Zufriedenheit sämtlicher Teilnehmer.  
 Der Familienabend am 26. 9. 38 im roten Saal der Huba, wie auch die Vorführung des Bundeslagerfilmes am 30. 10. 38 im Capitol waren für den Rheinbund schöne Erfolge. Albi.

Führungsverhältnisse des Rheinbundes Anfangs November 1938.

Stamm Rovergruppe Wolfsmute	Stammesführer Roverführer Steuernführer	Adresse.
Stab Kasse + Bekleidungsstelle Materialstelle	Otm Ernst Götz Franz Oeraguth Daltler Roschardt Stellvert. Max Meier	Rielen, Grenzaderweg 55 Dinningen, Mültenweg 20 Oetlingerstr. 7 Diaduktorstr. 45c
1. Gilgenberg Gi <small>Korngruppen</small> Kump Gryff Hecht	Nilly Eglin Rfm Hans Lacher Rfm Andreas Häkelin Rfm und Frieder Matt Rfm	Nadelberg 1 Elsässerstr. 9 Hardstr. 84 Oberalpstr. 10
2. Pfeffingen Pf.	z. Zt. Albert Hart, Fm Stellvert. Erich Auer	Realpstr. 65 Delobergerallee 84
3. Bärenfels Bā	Max Reber, Fm Stellvert. Walter Nufer Fm	Theodorgraben 16 Oberwilerstr. 92
4. Hönchoberg Hō	Walter Müller, Fm Stellv. H.R. Vettelen, Fm	Rüttimeyerstr. 60 Hebelstrasse 44
5. Wildenstein Wi	Max Reber, Fm Stellv. Emil Müller Fm	Theodorgraben 16 Rosentalstr. 40
6. Hernefels Ht	Karl Ronco, Fm	Sirenenstr. 44
7. Hornberg Ho	Luzi Ludwig, Fm Stellv. Karl Wagner	Rielen, Niederholzboden 15 " Hackberg 39
8. Wölfe Wō Stellvertreter Stellv. f. Rielen <small>Meilen</small> Kevogel Se Hayenbilll Hay Gündeldingen Gu Gemberg Ge Klingenthal Kli	Wolfmeister René Roth Wfm Walter Ritz, Fm Theodor Altbühl, Fm Jean Holzer Hermann Tscham Fritz Luter Hansruedi Schölli Kuedi Linger, Fm	Basel Hirzbodenweg 92 Lindenhofstr. 26 Rielen, Christonaweg 66 Spitalstrasse 4 Basel Egliestr. 31 " " Schützenmattstr. 19 Basel Hirzbrunnenschanze 51, " Aodenwohrstadt 71, "
9. Blauenstein Bl <small>Korngruppen</small> Eber Delphin Diper	Hans Ligrist Fm Max Reber Fm Albert Hart Fm	Kolbestr. 17 Theodorgraben 16 Realpstr. 65
10. Neuenstein Ne	Gaudery von Salis, Fm	Lewengartenstr. 23